

25 pCt. des Nettopreises bei wissenschaftlichen und andern Journalen, mit Ausschluß jeder anderen Beförderungs-Gebühr, erhoben.

Außer den angeführten Tarifs-Bestimmungen besteht für die Sendung von Päckereien jeder Art, wie für Geld, Documente u. dgl., nur noch Eine Porto-Taxe. Die Declaration des Werthes, wie die ganze oder theilweise Frankirung bis zu einem Gränzpunkte, bleibt dabei in die Willkühr des Absenders gestellt.

Als diese Fahrpost-Taxe soll nach den vorläufigen Verabredungen künftig auf je 5 Meilen der Entfernung erhoben werden

- 1) eine Grund-Taxe für jede einzelne Sendung ohne Rücksicht auf deren Gewicht oder Werth, von 2 Kr. P.-W.
- 2) eine Gewicht-Taxe von $\frac{1}{2}$ Kr. P.-W. für jedes einzelne Pfund Post-Gewicht und überdies
- 3) eine Werth-Taxe für jedes 100 Rthlr. Postwährung des declarirten Werthes, mit $\frac{1}{100}$ pCt. oder 1 Kr.

Um diese an sich sehr billige Taxe auf kurze Entfernungen oder kleine Werthsbeträge noch mäßiger zu stellen, soll die Gewichtstaxe auf Entfernungen von 1 bis 3 Meilen mit $\frac{2}{10}$ Kr. und von 4 bis 10 Meilen mit $\frac{1}{10}$ Kr. mehr für jede Meile und erst auf Entfernungen von mehr als 10 Meilen nach dem angegebenen Satze von $\frac{1}{2}$ Kr. pro Pfund berechnet, die Werthstaxe aber für Sendungen bis zum declarirten Werthe von 5 Rthlr. P.-W. einschließlich mit $\frac{1}{4}$ und bis zum Werthe von 50 Rthlr. P.-W. einschließlich mit $\frac{1}{2}$ des tarifmäßig ausfallenden Tarbetrages erhoben werden.

Diese Taxe bietet hiernächst den Vortheil, daß nicht allein das für Fahr-Postsendungen zu entrichtende Porto von dem Absender selbst im voraus leicht berechnet werden kann, sondern auch das in Beziehung auf Geldsendungen bestehende, für den Verkehr aber mit mancherlei Belästigung verbundene Verbot des Zusammenpackens von Gold-, Silber- und Papiergeld durch dieselbe gänzlich beseitigt wird, weil es künftig behufs der Porto-Erhebung nur auf das Gewicht und den declarirten Werth der Geldsendung ankommt.

Beispielsweise wird hiernach künftig zu entrichten haben: ein Paket von 10 Pfund auf 5 Meilen 7 Kr., auf 10 Meilen 14 Kr., auf 20 Meilen 28 Kr., auf 100 Meilen 140 Kr., ein Paket von 50 Pfd. auf 5 Meilen 27 Kr., auf 10 Meilen 54 Kr., auf 100 Meilen 540 Kr.;

eine Geldsendung in Silber von 100 Rthlr. zu einem Gewichte von etwa 5 Pfd. auf 5 Meilen $5\frac{1}{2}$ Kr., auf 10 Meilen 11 Kr., auf 20 Meilen 22 Kr.

Können wir bei diesem bedeutenden, den gesammten internationalen Verkehr des deutschen Post-Vereins umfassenden Ergebnissen der seitherigen Verhandlungen füglich die Frage aufstellen, ob es nicht zweckmäßig gewesen sein würde, das hiermit Vereinbarte, unerwartet einer weiteren Ausdehnung desselben, in Wirksamkeit treten und hierdurch das deutsche Publicum sogleich der hiermit erzielten Vortheile theilhaftig werden zu lassen, so vermögen wir diese Frage doch nur zu verneinen. Wir betrachten einerseits eine definitive Einigung über die bedeutende Korrespondenz zwischen Deutschland und dem Auslande als einen zu wesentlichen Bestandtheil des Post-Vereins, als daß sich der Mangel einer zeitgemäßen Feststellung über solche nicht sofort fühlbar machen sollte. Wir können ferner die Schwierigkeiten nicht unberücksichtigt lassen, welche die Einrichtung des gesammten postalischen Mechanismus für ein zum Theil völlig neues System darbietet, als daß wir nicht eine angemessene Zwischenfrist für deren Erledigung als unerläßlich ansähen, und wir hoffen endlich, daß auch für die bereits vereinbarten Bestimmungen bei der jedem Bevollmächtigten in der Zwischenzeit gegönnten Erwägung und Berathung mit seiner Verwaltung noch manche Vervollkommnung möglich und wahrscheinlich sei. Wir vermögen uns deshalb entschieden nur dafür auszusprechen, daß der deutsche Postverein nicht theilweise, sondern als ein systematisch begründetes Ganze ins Leben trete, und hoffen, daß diesem Wunsche

in nicht ferner Zukunft und, weil der Wiederzusammentritt der Konferenz auf den 1. Juni 1848 anberaumt ist, vielleicht schon mit dem Jahre 1849 die erfreuliche, den gemeinsamen Interessen Deutschlands so förderliche Verwirklichung zu Theil werde.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerbard.)

Holländische Literatur.

- APPERTS, B., Gedenkschriften uit de tijden des Keizerrijks en der Herstelling. Uit het Hoogduitsch vertaald. 3 Deelen. Gr. 8. Utrecht, van Terveen en Zoon. 7 fl. 80 c.
- BOMHOFF, Dr. H. ZON, Volledig-Duitsch-Hollandsch en Hollandsch-Duitsch Zakwoordenboek, naar de beste bronnen bewerkt. 2 Deelen. 16. 's Gravenhage, Noordendorp. 5 fl. 90 c.
- EMENDATIONUM Flavianarum Specimen. Scripsit et de novae operum Josephi editionis consilio disseruit J. H. Holwerda. 8 maj. Gorinchemi, Noorduin et fl. 1 fl. 80 c.
- HALL, H. C. VAN, Handboek der kruidkunde, tweede verbeterde uitgave der Elementa botanices. Gr. 8. Groningen, Wolters. 2 fl. 90 c.
- HARTMANN, E. H., Een boek voor Ambachtsliedern in het Algemeen, en voor Loodgieters en Loodbewerkers in het bijzonder. 1. Deel. Gr. 8. Amsterdam, Stemler. 2 fl. 40 c.
- HUYGENS, H., Handleiding tot de kennis van het Scheeps-Stoomwerktuig. Met Platen en Atlas. Gr. 8. Amsterdam, Wed. G. Hulst van Keulen. 16 fl.
- KELL, JULIUS, De Dorpspredikant, naar het Hoogduitsch. Gr. 8. Groningen, van Zweeden. 1 fl. 50 c.
- LENNEP, Mr. J. VAN, Nederlandsche Legenden, in rijm gebracht. 1. D.: Eduard van Gelre. Gr. 8. Amsterdam, Meijer Warnars. 3 fl.
- MICHELOTTI, G., Description des fossiles des terrains miscènes de l'Italie septentrionale. 1 vol. in-4. cart., accompagné d'un atlas de 17 pl. Leide, Arnz & Co. (Leipzig, Fr. Fleischer.) 11 fl. 15 Nfl.
- MYTHOLOGIAE septentrionalis monumenta epigraphica latina edidit varietate lectionis et adnotatione instruxit Joh. de Wal. In-8. Utrecht, Kemink en Zoon. 1 fl. 23 Nfl.
- NEANDER, Dr. A., Gedenkwaardigheden uit de geschiedenis van het christelijke leven. Naar de derde verbeterde uitgave uit het Hoogduitsch vertaald door V. F. J. Boonacker. 1. Deel. 8. Rotterdam, van der Meer en Verbruggen. 3 fl. 60 c.
- PHILIPPUS CAMBRARIUS levensdagen in den Kerker der Inquisitie te Rome, uit het Hoogduitsch. Gr. 8. Amsterdam, Sepp en Zoon. 1 fl.
- PRUIJS VAN DER HOBYEN, C., De Historia Medicamentorum liber unus, in usum juventutis Academicæ. 8. Leide, Luchtmans. 4 fl. 50 c.
- SIBBOLD, Dr. ED. CASP. JAC. VAN, Handboek der geregeltelijke Geneeskunde, ten grondslag bij Academische voorlezingen en ten gebruike voor de geregeltelijke Geneesheeren en Regtsgeleerden. Naar het Hoogduitsch. Met aantekeningen en Hollandsche literatuur voorzien, door G. Rombouts. 1. Stuk. Gr. 8. Tiel, Campagne. 1 fl. 50 c.
- SOUVENIR de la Galerie de peinture du Musée de la Haye, contenant 70 esquisses tracées d'après les plus beaux tableaux des maîtres les plus célèbres. 1 vol. in-8. cart. en étui. Leide, Arnz & Co. (Leipzig, Fr. Fleischer.) 3 fl.
- TEMMINK, C. J., Coup d'oeil sur les possessions Néerlandaises dans l'Inde Archipelagique. Tomes 1. 2. In-8. Leide, Arnz & Co. (Leipzig, Fr. Fleischer.) 6 fl. 15 Nfl.
- VERHUELL, Q. M. R., Het leven en karakter van Carel Hendrik Graaf Verhuell, uit nagelaten aantekeningen en andere authentieke stukken beschreven. Met Portret en Platen. 2 Deelen. Gr. 8. Amsterdam, Beijerinck. 9 fl. 40 c.
- VISSCHER, Prof. L. G., Anthologie van Nederlandsche prozaschrijvers en Dichters, sedert 1795 tot op onzen tijel. 1. Deel: Proza. In-8. Utrecht, Kemink & Zoon. 1 fl. 20 Nfl.
- VREDE, Mr. G. W., Bijdragen tot de geschiedenis der omwenteling, van 1795 tot 1798. Gr. 8. Amsterdam, Schleijer. 1 fl. 25 c.
- WILLYAMS, J., Chillon of de Protestanten in de XVI Eeuw. Een geschiedkundige Roman. 2 Deelen. Met gelithografeerden Titel en eene Plaat. Gr. 8. Groningen, van Boekeren. 6 fl. 50 c.
- WITCAMP, P. H., Gids voor Reizigers door Nederland. Met eene in drie kleuren gedrukte Kaart van Nederland en de platte gronden van Amsterdam, Rotterdam, 's Gravenhage en Utrecht. Kl. 8. Amsterdam, Laarman. 3 fl. 75 c.